

A1NEU Vielfalt erhalten - Für ein Verbot von Tests auf chromosomale Trisomien

Antragsteller*in: Alexander Wrusch
Tagesordnungspunkt: 9. Inhaltliche Anträge

Antragstext

1 Seit 2012 besteht die meist kostenpflichtige Möglichkeit durch nicht-invasive,
2 also eine nicht in den Körper eindringende, vorgeburtliche Diagnostik ungeborene
3 Kinder auf die Trisomien der Chromosomen 13, 18 und 21 zu testen. Gegenwärtig
4 wird geprüft, ob die Gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für diese Tests
5 übernehmen sollen.

6
7 Die GRÜNE JUGEND Hamburg bewertet diese Entwicklungen als extrem problematisch
8 und spricht sich gegen die Aufnahme des Bluttests in das Leistungsangebot der
9 Gesetzlichen Krankenkassen aus, sowie für eine **Rücknahme der Zulassung für alle**
10 **Tests auf chromosomale Trisomien.**

11
12 Diese Suche nach einer Genommutation des ungeborenen Kindes suggeriert einen
13 medizinischen Mehrwert, doch nutzt der Befund und die Gewissheit über eine
14 chromosomale Trisomie nur der Deklaration einer Abweichungen von der Norm.

15
16 Von der Norm abzuweichen bedeutet in einem auf Leistungsfähigkeit und ständige
17 Optimierung fokussierten System - wie dem aktuell herrschenden - nicht
18 verwertbar zu sein. Diese Logik steht im Widerspruch dazu, die **Vielfalt unserer**
19 **Gesellschaft und der Fähigkeiten aller Einzelnen wertzuschätzen**, folglich allen
20 Menschen den gleichen Wert zuzusprechen.

21
22 Die GRÜNE JUGEND Hamburg stellt sich gegen diesen Optimierungstrend und kämpft
23 konsequent für den Erhalt und die Stärkung der Einzigartigkeit aller
24 Persönlichkeiten und deren Fertigkeiten.

25
26 Da wir keinen anderen Erkenntnisgewinn als die Gewissheit über eine angebliche
27 Minderwertigkeit, also der Nichtverwertbarkeit des ungeborenen Kindes, sehen,
28 lehnen wir diese Tests grundsätzlich ab.

29
30 Wir betrachten die Tests als gefährlichen Schritt hin zu der Selektion von
31 Menschen und der Homogenisierung unserer Gesellschaft. Denn auch aktuelle
32 Studien aus Dänemark belegen den Zusammenhang zwischen der sinkenden
33 Geburtenrate von Kindern mit Down-Syndrom und Trisomietests als Regelleistung.

34
35 Gerade für Eltern bedarf es nicht der Verunsicherung, ihr Kind sei abnormal,
36 sondern der Zusicherung von guten Betreuungs- und Entfaltungsmöglichkeiten für
37 ihr Kind, sowie Vielfalt befürwortende und stärkende Strukturen in unserer
38 Gesellschaft.

39
40 Damit morgen endlich gelten kann **UNITY IN DIVERSITY!** (Einheit in
41 Vielfalt), kämpfen wir heute gegen diese Tests!

Begründung

mündlich